

Pränumerations-Bedingnisse:

Der „Spiegel“ erscheint sechs mal in der Woche, jeden Sonntag ein Beiblatt „der Schmetterling“ mit Modebildern. — Pränumerationspreis für Mai und Juni 1 fl. 20 fr., ins Haus geschickt 1 fl. 36 fr., pr. Post 2 fl. C. M.

Der Spiegel,

politisch-belletristisches Tageblatt.

Insertionsgebühr:

Für die Einrückung einer 3mal gespalteten Petitzeile 3 fr., bei 3maliger Insertion nur 2 fr. C. M.

Expeditionsgewölb:

Satvanergasse, Horvath'sches Haus. — Die Redaktion im selben Hause, 2. Hof 1. Stock

Nro. 12.

Pest, 14. Mai.



1850.

Pest, den 14. Mai.

□ In der so eben bei Jasper in Wien erschienenen Flugschrift „Ungarns Gegenwart,“ die wie wir bereits mittheilten aus Zsedény's brillanter Feder stammen soll, ist Seite 78 nachstehende bedeutsame Ansicht zu lesen: Meiner Meinung nach stehen dem Ministerium nur zwei Wege offen, wenn es in Ungarn eine dauernde, auch ohne Belagerungszustand mögliche Verwaltung gründen will. Es muß sich entweder auf die frühere Opposition oder auf die altkonservative Partei stützen. Gelingt es dem Ministerium, einflußreiche Männer der erstern Partei z. B. Deák für seine Pläne zu gewinnen, so wird diesen Männern es ohne Zweifel leichter und früher gelingen, das Land zu beruhigen, als den Konservativen, die nicht die Fahne träumerischer Hoffnungen vorgetragen haben. Auch die Wiener gouvernementale Presse hofft eine neue österreichisch-ungarische Partei in Ungarn entstehen zu sehen. Wenn diese durch eine Koalition aller Konservativen, die sich in die politische Verfassung, zu welcher Oesterreich gelangte, willig fügen, mit den einstigen Opponenten, die sich an den Gedanken schon gewöhnt haben, daß Ungarn nur mit Oesterreich innig vereint eine Zukunft habe, gebildet werden soll, so glaube ich auch, daß die Erschaffung einer solchen Partei in den Händen des Ministeriums liegt. Sie ist aber nur dann möglich, wenn ungarische Notabilitäten hiezu die Hand bieten, und diese können auf keinen Erfolg ihrer Bemühungen rechnen, wenn sie der Nation nicht sagen können: „Das Ministerium will nach unseren Rathschlägen und mit unserer Hilfe das Land verwalten, wie es die Bedürfnisse der einzelnen Nationalitäten, aber auch das ungarische Nationalgefühl, welches alle Stämme vereinigt, verlangen; das Ministerium ruft die fremden Beamten zurück, beläßt die alte politische Eintheilung Ungarns und den höchsten Gerichtshof im Lande, aber dafür verlangt es auch eine aufrichtige und warme Unterstützung aller Maßregeln, welche, mit Beseitigung der die executive Gewalt des Ministeriums hindernden Institutionen, die Kraft der Centralregierung und die konstitutionelle Einheit der Monarchie begründen. Wir haben die Garantie dafür angenommen, garantiren auch hingegen Euer Integrität und Nationalität.“ — Aus der schweren Erkrankung Ungarns kann der Patient nur auf diese Art für Oesterreich gerettet werden. Die Mißstimmung über die jetzige Lage zittert durch den ganzen Körper. Außerlich still und ruhig, nagt ein schleichendes Fieber an seinen Nerven. Alle besonnene Bürger sind geneigt, der Fahne jenes Ministeriums zu folgen, welches Ordnung und Freiheit herstellen will, wenn es von ihnen nicht die Aufopferung ihrer edelsten, theuersten Gefühle verlangt. Mit jeder einzelnen Verletzung derselben schwindet eine aus dem Kranze der Hoffnungen, die unentbehrlich sind, um die Gegenwart durch die Zukunft auszusöhnen.“ Also heißt es in dieser Broschüre.

— Nachstehendes Schema enthält die glänzende Laufbahn des kürzlich in Italien mit dem Tode abgegangenen k. k. FML. Konstantin Baron D'Aspre: 1789 zu Brüssel geboren — 1806 zuerst Fähnrich bei Fürst Karl Auersperg Infanterie, dann Lieutenant im Tyrolerregiment — 1808 dem General-Quartiermeisterstab zugetheilt — 1809 Oberlieutenant im Korps — nach dem Friedensschlusse Kapitänlieutenant bei dem Infanterieregimente Reuß-Greiz Nr. 18, dann ein halbes Jahr bei dem Generalquartiermeisterstab verwendet, endlich wirklicher Hauptmann bei Benjovsky Infanterie — 1813 zum 4. Jägerbataillon transferirt — 1814 überzähliger Major im 4., dann im 8. Jägerbataillon — 1815 außer dem Kapitel mit Allerhöchstem Handschreiben vom 14. Juni Ritter des Militär-theresien-Ordens, ferner Ritter des k. sardinischen St. Mauritius- und Kommandeur des toskanischen St. Josephs wie des sizilianischen St. Ferdinand- und Verdienst-Ordens — 1818 bei Kaiser Infanterie Nr. 1, eingetheilt — 1821 Ritter des k. russischen St. Vladimir-Orden 4. Klasse, Kommandeur des k. sizilianischen militärischen St. Georgordens, Obristlieutenant in Regiment — 1822 zu C. S. Karl Infanterie Nr. 52, transferirt — 1825 Obrist und Regimentskommandant v. Graf Albert Gyulai Infanterie — 1830 zweiter Obrist bei Fürst Esterházy Infanterie Nr. 32, Kommandeur des parmesanischen Konstantin, Sankt Georg- und päpstlichen St. Georg-Ordens — 1833 Generalmajor und Brigadier in Böhmen — 1840 FML. und Divisionär in Italien — 1843 zweiter Inhaber von Kaiser-Infanterie Nr. 1 — 1846 Kommandant des II. Armeekorps in Italien — 1848 Kommandeur des Maria Theresien- dann Großkreuz des Leopold- und Ritter k. russischen St. Georg-Ordens 4. Klasse — 1849 Feldzeugmeister, Ritter des russischen St. Georgs-Ordens 2. Klasse, Großkreuz des toskanischen St. Joseph- und Großkreuz des päpstlichen St. Ordens — 1850 Kommandant des VI. Armeekorps.

— Szarvady Frigyes oder, wie er vor seiner Magyarisirung hieß, Fritz Hirschl, seiner Abstammung nach ein Jude, seines Glaubens nach ein Philosoph ist, heißt es in Levitschnigg's „Kossuth und seine Bannerschaft,“ ein eminentes publicistisches und diplomatisches Talent. Ein Freund des dreiblätterigen Klee's am Prager Parnas: Alfred Meißner, Moritz Hartmann und Friedrich Bach, vereint er deutsches Wissen mit magyarischem Willen und schrieb schon in Vormärz ein Paar Leitartikeln im Pesti Hirlap, die großen Beifall erhielten. Szarvady war bereits damals Korrespondent eines Pariser Blattes. Nach der Märzerrungenschaft war er der Sprecher der Reichstagsjugend am 17. März in Wien. Später wurde er als Courier zwischen Pest und Paris verwendet und schrieb im Sommer 1848 so manchen Artikel im Pariser National zu Gunsten der ungarischen Tricolore, darin man mit Bewunderung auf eine sonst den Franzosen gar nicht eigenthümliche Terrainkenntniß ausländischer Zustände stieß.

Später ward er Secretär bei der ungarischen Gesandtschaft in Paris und ging hierauf mit dem Grafen Teleki nach London. Es gibt Stellen in Teleki's diplomatischer Note, die stark nach belebendem Hirschorngeist riechen. Szarvady ein kleines elegantes Männchen mit einem superben funkelnden schwarzen Auge und einem interessanten Kopfe — es fehlen ihm nur drei Zoll Körperlänge zu einem israelitischen Don Juan — lebte gern im high life, bewegte sich aber meist im Umgang mit der Crème des Geistes.

— Die Kinder Kossuth's haben Erlaubniß erhalten, sich im Geleite ihrer Tante Frau Susanna Meßlényi und ihres Hofmeisters zu ihren Eltern in Kiutahia in Kleinasien zu begeben. Frau Meßlényi, die im Verlaufe des Bürgerkrieges als Oberpflegemutter der Feldspitäler sich hohe Verdienste um die Verwundeten beider Heere erworben, soll, heißt es, bei einer Audienz bei Sr. Excellenz dem General en Chef mündlich die entscheidende, alle bisherigen Hemmnisse beseitigende Vergünst erhalten haben. Der Hofmeister der Knaben ist ein Bruder der Schwägerin des bekannten Publicisten Friß Szarvady.

— Am 13. v. M. sind Kossuth und die übrigen mit ihm transportirten Flüchtlinge in Kiutahia, ihrem Internirungs-Orte eingetroffen.

— In Semlin hat die Nachricht von der Außerkoursetzung der alten Ein- und Zwei-Gulden-Banknoten im Geld-Verkehr Verwirrung hervorgebracht. Obwohl der Termin der Annahme jener Banknoten bis zum Oktober verlängert wurde, so will sie das dortige Publikum nicht annehmen.

— Feldmarschall Fürst Windischgrätz ist unlängst ganz unvermuthet in Wien angekommen, und seine Ankunft setzt neuerlich Vermuthungen und Gerüchte in Bewegung. Man will mit Bestimmtheit wissen, der Fürst sei von einer sehr hoch gestellten Person hierher berufen worden, und erzählt die alte Geschichte von Konferenzen der magyarischen Ultrakonservativen, die unter seinem Einfluß abgehalten werden, und eine Lockerung der Centralisation zum Zwecke haben sollen.

— Einem Gerüchte zu Folge soll am 21. Mai als dem Jahrestag von Hengst's Tod und dem Fall von Ofen diesem tapfern General ein Monument auf dem Ofner Friedhof gesetzt, und, um das Andenken dieses heldenmüthigen Mannes auch der hiesigen Bevölkerung werth zu machen, bei dieser Feier gleichzeitig der lang ersehnte Akt theilweiser Amnestie veröffentlicht werden.

— Der Besuch der herrlichen Széchenyi Promenade fällt gewöhnlich sehr spärlich aus, wenn Abends daselbst eine Musikbande spielt. Der Grund liegt auf dem Teller, mit welchem die Musikanten sammeln gehen. Bei der Noth an klingender Scheidemünze ist man da gezwungen einen Schein zu 6 oder 10 Kreuzern hinzugeben. Wäre es nicht zweckmäßiger an Reunions-tagen die Promenade um 5 Uhr zu sperren und ein geringes Entrée von höchstens drei Kreuzern ein für alle Mal festzusetzen?

— Dem Fuhrwesensgemeinen Scheder wird in seiner Heimath an der Straße nach Mariazell bekanntlich in Folge einer Sammlung freiwilliger Beiträge ein Denkmal aus Sandstein gesetzt. Es ward von dem Bildhauer Mitterlechner in Wien gefertigt und enthält die Inschrift: „Ferdinand Scheder zu Groß-Thenneberg im Angernbauernhofe Nr. 34 den 7. Mai 1824 geboren, wurde an seinem Geburtstag 1844 zum k. k. Fuhrwesenskorps affentirt. In der Schlacht bei Czegled in Ungarn am 25. Jänner 1849 harrete Er, nach dem schon der erste feindliche Schuß ihm den rechten Unterschenkel zerschmetterte hatte, noch im fortgesetzten Manöver seines Kavalleriegeschüßes zu Pferd heldenmüthig aus, bis der Sieg entschieden war.“

— Kürzlich begab sich, wie man erzählt, eine Deputation einer hiesigen Zunft, zu einem sehr hochgestellten Mann und trug ihm die Bitte vor, er möge doch die Ausweisung der Schaar der Störer veranlassen, da dieselben den wirklichen Meistern die Kunstschafft verderbe und die besten Gesellen abwendig mache. Auf die ruhige Frage, warum das Publikum wie der Schwarm der besten Gesellen den Störern zulaufe, meinte die Deputation, dies sei deshalb der Fall, weil die Störerschaft wohlfeiler arbeite und die Gesellen besser bezahle. „Da wäre es ja eigentlich im Interesse des Publikums vielmehr wünschenswerth,“ war die lakonische Antwort und der trockene Bescheid des hochgestellten Mannes, „wenn ich den wirklichen Meistern das Arbeiten verbieten würde.“

— Reisende die aus Arad kommen, können uns nicht genug die Anhänglichkeit der dort inhaftirten politisch Kompromittirten gegen den würdigen Arader Festungskommandanten rühmen. Er soll aber auch mit fast väterlicher Sorgfalt bedacht sein, ihr hartes Loos nach Möglichkeit zu lindern. Die Gärten in Arad haben bedeutend gewonnen, da viele der Gefangenen als des Gartenbaues kundig Vergünst erhielten, sich mit der Gärtnerei zu befassen.

— Die Sängerin La Grange trifft wahrscheinlich am 15., längstens aber bis 18. l. M. in Pest ein. Sie wird zuerst am 21. Mai und zwar in ihrer Forcerolle als Rosine im „Barbier von Sevilla“ auftreten. Wir machen alle Kunstfreunde im Vorhinein auf die unübertreffliche Klavierszene aufmerksam. Unser trefflicher Tenor Farkas, dessen Urlaub bereits mit dem 16. l. M. beginnt, hat, um das Ensemble nicht zu stören, seine Abreise bis dahin verschoben. Die Oper wird in italienischer Sprache gegeben. Die Besetzung ist vorzüglich und lautet: Rosine La Grange, Graf Almaviva Farkas, Figaro Reyna, Bartholo Benza, Basilio, Köpöghy. Wir haben sohin einen höchst genussreichen Abend zu erwarten.

— Die Redakteurs des „Soldatenfreundes“ geben unter Mitwirkung mehrerer Offiziere ein Militär-Konversationslexikon in monatlichen Lieferungen heraus.

— (Eingefendet.) Da dem Fleischhauer hinter dem Stadtwaldchen trotz mündlicher und schriftlicher Beschwerden noch immer nicht verboten worden, sein Hornvieh, statt auf der allgemeinen Schlachtbank, daheim in einem hiezu durchaus nicht vorschriftsmäßigen Lokale zu schlachten: so fragen sich mehre Nachbarn desselben, welche durch die üble Ausdünstung ungemein belästigt werden, an, ob es kein Gesetz oder keinen Gesetzesvollstrecker gegen diesen sanitätswidrigen Uebelstand mehr gebe?

— Mit dem Dampfboote „Hunyadi“ sind am 11. d. M. die beiden zu zwölf Jahre Festungsarrest verurtheilten und auf die Feste Kufstein bestimmten walachischen Geistlichen Stephan Illier und Alois Petrovitsch = Stakesko unter Militär-Bedeckung in Wien angekommen.

— Die von einzelnen Gemeinden bei Einbringung politischer Gefangenen bestrittenen Auslagen, sind nach einer eben ergangenen Bestimmung vom ganzen Lande zu tragen.

— Für Großwardein ist eine größere Besatzung bestimmt, und wird im Kastell zur Herrichtung der dafür nöthigen Räumlichkeiten fleißig gearbeitet.

— Bezüglich der Vergütung für die aufgehobenen Urbarialprästationen haben Solche, welche die bewilligte Vorschussleistung von 30 fl. für jede ganze Grundansässigkeit und von 5 fl. für jede Häusleransässigkeit zu erhalten wünschen, bei dem Pest-Ofner Ministerialkommissariat die Zahl und Lage der Grund- und Häusler-Ansässigkeiten nachzuweisen und die Bestätigung des Bezirkskommissärs (Administrations-Stuhlrichters), ferner einen

von dem Distrikts-Stellten politischen Freibeit endlich ein Zeugniß der und welche vorhanden Staates, des Studien- thümer und Geistliche Vorschüsse, namentlich und Zehentbezüge ge handelt.

— Die Ferien der Präparanden bleiben der Pester Universität tes an den österreichisch unter der Regierung dauern sie wie in der August bis zum 15. E

— Am 11. Mai. reits bekannte XXII. nunmehr auch in serbi ausgegeben und versen

— Herr Fiskal Ro den 9. Mai 1850 bezi tional-Schwimmschule das Eigenthum einer als Hauptactionär scha habe; — auf hohe Kno die ganze Unterlage, da 2942 Klaftern bestehet, und mir dagegen 5. April 1849 ein En durch das Pester städti ter angeordnet; jedo kassa, und bald hierauf folgte keine Zahlung. — abermals von der kais. holt die schon früher an dieserwegen bei dem L schreiten, das Gesuch Berichterstattung an den aber wahrscheinlich wea ungeachtet unzähliger l und zwar am 15. Mä stattete, dem zu Folge reffen Vergütung wohl gewiesen, aber wegen abermals nicht bezahlt berichtet wird, kann lichen Unterganges die halten und nicht entsd reits wegen Bewilliqu lung der National-Sch Ortes eingeschritten.

Gräß. Zur Feier bot unsere Oper am A wahl dramatischer Bru genheit gaben, sich aus de la Grange alle großen Arie Isabellens

em Distrikts-Staatsanwalt (Generalprokurator) ausgepolittischen Freibrief bezüglich der Jahre 1848 und 1849, ein Zeugniß der Steuerkasse, ob nämlich Steuerrückstände welche vorhanden, beizubringen. Güter der Krone, des es, des Studien=Religion= und Unterrichtsfondes, der Bischöfe und Geistlichkeit fallen nicht in die Kategorie solcher Güter, namentlich wird die Unterstützung der um Urbarmachungszwecke geschmälernten Geistlichkeit besonders abgeleitet.

Die Ferien der Elementar und Realschulen, dann der Landgemeinden bleiben für dieses Schuljahr die alten, bezüglich der Pester Universität werden sie nach der Regelung dieses Punktes den österreichischen Hofschulen festgesetzt werden, für die der Regierungsbehörde stehenden ungarischen Gymnasien wie sie in der Pester Josephs=Industrieschule vom 1. September bis zum 15. September.

Am 11. Mai. ist in der Wiener Staatsdruckerei das bekannte XXII. Stück des allg. Reg. und N. Blattes erschienen, auch in serbisch=(kroatisch=) deutscher Doppelausgabe gegeben und versendet worden.

Herr Fiskal Karl von Schiller schreibt uns aus Preßburg vom 10. Mai 1850 bezüglich unserer Anfrage, wie es mit der National=Schwimmschule stehe: Dieses gemeinnützige Institut ist Eigenthum einer Actien=Gesellschaft, von welcher ich solches Hauptactionär schon vor zwei Jahren in Pacht genommen — auf hohe Anordnung des k. k. Militärkommandos wurde die Unterlage, das ist sämtliche Klöffe dieser Anstalt aus den Klöstern bestehend zu Pallisaden zerschnitten und verwendet und mir dagegen für Rechnung der Gesellschaft annoch am 1. April 1849 ein Entschädigungsbetrag von 4,500 fl. C. M. durch das Pester städtische Steueramt zu bezahlen magistratual=angeordnet; jedoch wegen Geldmangel in der Steuer= und bald hierauf erfolgtem Rückzuge der kais. Armee erfolgte keine Zahlung. — Im Monat September 1849, als Pest als von der kais. Armee besetzt ward, verlangte ich wieder den schon früher angewiesenen 4500 fl. C. M., — ich mußte wegen bei dem löbl. Magistrat neuerdings schriftlich einbringen, das Gesuch wurde zur abermaligen Untersuchung und Unterstüßung an den Hrn. Vice=Bürgermeister angewiesen, der wahrscheinlich wegen zu großem Andrang seiner Geschäfte, nicht unzahliger Urgrüßung erst etwa nach einem halben Jahre erst am 15. März l. J. 1850 seinen Bericht hierauf erstellte, dem zu Folge der erwähnte Betrag, jedoch ohne Interim=Verzinsung wohl neuerdings aus der Steueramtskassa angewiesen, aber wegen Mangel an Geld gleichfalls bis zur Stunde noch nicht bezahlt wurde, — und bevor dieser Betrag nicht vollständig wird, kann wegen abermaliger Errichtung oder gänzlichen Unterganges dieses Institutes auch keine Berathung abgeleitet und nicht entschieden werden. — Uebrigens bin ich wegen Bewilligung zur Abhaltung einer Generalversammlung der National=Schwimmschulen=Actien=Gesellschaft höheren eingeschritten.

Inland.

Prag. Zur Feier der Ankunft Seiner Majestät des Kaisers wurde am Abend des 8. Mai eine interessante Aus= dramatische Bruchstücke, welche allen Opernkraften Gelegenheit gaben, sich auszuzeichnen. Zum Schlusse entfaltete Frau Grange alle Vorzüge ihrer Koloratur im Vortrage der Arie Isabellens aus „Robert.“ Se. Majestät der Kaiser

verließen mit Höchstherr Begleitung erst nach dem Schlusse der Vorstellung das Theater.

Ausland.

Berlin, 7. Mai. Man glaubt hier, daß der Einladung Oesterreichs für den Frankfurter Kongreß folgende Staaten nachkommen werden: 1) Baiern, 2) Württemberg, 3) Sachsen, 4) Hannover, 5) Kurhessen, 6) Lurenburg, 7) Hessen=Homburg, 8) Liechtenstein.

Berlin, 10. Mai. Die Gegenstände der Verhandlungen bei dem Berliner Fürstentkongreß dürften folgende sein: 1) In Bezug auf das Unionswerk: Die Beschlusnahme über die Abänderungs=Vorschläge des Parlaments, — die Bestimmung über die Punkte, welche in der gegenwärtigen Lage noch nicht zur Ausführung kommen können, — die Vorlagen für das nächste Parlament, — die einstweilige Unions=Regierung. — 2) In Bezug auf das Verhältnis der Union zu dem weiteren Bunde zunächst die Frage über die Theilnahme an dem Frankfurter Kongreß, sodann die Verständigung über ein etwa zulässiges Interim, endlich der einzuhaltende Weg bei der definitiven Feststellung der Bundes=Verfassung. — Es ist Aussicht vorhanden, daß der Fürstentkongreß selbst auf ein baldiges authentisches Bekanntwerden seiner Verhandlungen und Beschlüsse bedacht sein werde.

Paris, Mittwoch, 8. Mai, Abends 8 Uhr. Die Kommission für das Wahlgesetz machte der Legislativen folgende Vorlage: Wahlberechtigt ist, wer das 21. Jahr vollendet und dessen dreijähriger Aufenthalt konstatiert ist. Auf 5 Jahre ist von der Wahl ausgeschlossen, wer wegen Aufruhr oder Klubreden verurtheilt ist. Ersatzwahlen finden erst nach 6 Monaten Statt. Zur Wahl ist ein Viertel der Wähler nothwendig. Unmittelbare Anfertigung neuer Wahllisten. — Die Vorfrage wurde hierauf mit 453 Stimmen verworfen. Die Dringlichkeit wurde in Betracht gezogen.

London, 7. Mai. Wir sind im Stande, sagen die „Times“ anzuzeigen, daß die Regierung die so lange schwebenden Verhandlungen über eine Reorganisation der Dampfschiffahrts=Bedingung mit Westindien und dem stillen Meere, so wie über die Einrichtung einer solchen mit Brasilien und Rio Plata so eben glücklich zu Ende gebracht hat. Die Linie wird über 60 Häfen einschließen, und man hat den Grundsatz festgehalten, daß die größten und wichtigsten Plätze möglichst direkt bedacht sein, die minder bedeutenden sich mit Supplementar= und Nebenverbindungen begnügen müssen. Der Dampfer der Hauptlinie wird von Southampton direkt nach St. Thomas in 12 Tagen gehen, wo 3 kleinere Dampfschiffe sich anschließen, von welchen das erste nach Havanna und dem mexik. Meerbusen, das zweite nach Porto Riko, Hayti, Jamaika, San Jago de Kuba, Honduras, Nicaragua u. c., das dritte nach den antillischen Inseln unter dem Winde bis Demerara fahren wird. Die atlantischen Dampfer werden sich sodann unmittelbar nach Chagres am Isthmus wenden, um die nach der amerikanischen Westküste bestimmten Postgüter und Passagiere abzusetzen. Man rechnet auf diese Weise mindestens 12—16 Tage Zeit zu sparen; nach Valparaiso, dem äußersten Punkte, würde sogar jetzt die Reise in 40—43 Tagen gemacht werden, wozu früher 60—63 Tage benöthigt waren.

Konstantinopel, 24. April. Nachrichten aus Smyrna zufolge wurde das Erdbeben welches in der Nacht vom 19. auf den 20. d. M. hier stattfand, auch dort, aber ebenfalls nur schwach, verspürt. — Das Triester Dampfboot, welches seit Sonntag den 21. d. erwartet wird, ist bis heute noch nicht eingetroffen.

Fremden-Liste.

Angekommene im Hotel zum „Erzherzog Stephan.“

Am 13. Mai.

Se. Exc. Baron Perglas f. Gemalin, k. k. Feldmarschall-Lieuten. — Se. Exc. Graf Nic. Szechen, k. k. geh. Rath. — Hr. Graf Ant. Szechen, Gutsbesitzer. — Hr. Graf Fidel Palffy, f. Gem., k. k. geh. Rath. — Hr. Ladisl. Zabovskly, ernannter Bischof von Eperies. — Hr. Steph. Kollarcsik, ernannter Bischof von Rosenau. — Hr. Ant. Pesta, Generalinspect. der k. k. erst. öst. Versich.-Gesellschaft. — Hr. Dr. Gutberz, Advokat von Wien.

Angekommene im Gasthose zu den „zwei Pistolen.“

Am 13. Mai.

Hr. Emerich Banhidy f. Fam. Grundherr von Sz. Beteny. — Kasp. Kovatsch, Grundherr von Gaba. — Gabor Ketskes, Grundherr von Beteny. — Fr. Wida Mihaly, Grundfrau von Xpony. — Hr. Steph. Wagner, Müllererm. von Gran. — Hr. Joh. B. Comster, Handelskommis von Temesvar. — Hr. Alex. Theodorovicz, Postmeister von Temesvar. — Hr. Samuel Sebastiani, Grundherr von Sz. Betent. — Hr. Joseph Szalai, Pfarherr von Szentehely. — Fr. Anna Regeni, Fiskalensfrau von Wezes. — Franz Radl, Wirth von Preszburg.

Angekommene im Gasthose zu den „zwei blauen Bären.“

Am 13. Mai.

Hr. Nagy Alexander, Schneidermeister, v. Stuhlweissenburg.

Angekommene im Gasthof zu den „zwei schwarzen Bären.“

Am 13. Mai.

Hr. Lipthay Joh., Advokat v. Pester Comit. — Hr. Csillai J., Geistlicher von Monor. — Hr. Adamovits G., Handelsm. v. Bukovar. — Hr. Damsi Siep., Fleischhauer von Monor.

Angekommene im Gasthose zu den zwei „goldnen Löwen.“

Am 13. Mai.

Hr. Graf Benyovsky Sigm. Privat. v. Tirnau. — Hr. Weidenfeld, Sigm., Dekonom v. Arad. — Hr. Ghenirfe Jos., Geistlicher v. Galas. — Hr. Reif Moritz, Ochsenhändler v. Wartberg. — Hr. Keppig Jos., Ochsenhändler von Raab.

Angekommene im Gasthose zum „goldenen Adler.“

Am 13. Mai.

Hr. Dossics Peter, Advokat von Szeged. — Hr. Georg Eichinger, Effigiederer von Basarhely. — Hr. Pronay Karoly, k. k. Hauptmann von Esaltar.

Verstorbene in Pest.

4. Mai. Hr. St. Fabian, Ledererm. 53 J. a. kath. Herbstg. 915, an der Brustwassersucht — Dem Hrn. Jos. Hoffmann, Tagelöhner, f. S. Joseph, 4 Tage a., kath., Steinwegg. 1420, an Schwäche. — Hr. J. Pauli, Schiffmann aus Tolna. 60 J. a., kath., Schlagfluß im Schiffe. — Dem Hrn. Joh. Fleischinger, Zimmerm. f. S. Ludw., 14 Mon. alt, kath., untere Donauzeile, Nr. 70, an der Darrsucht. — Der Maria Nikitsch Tochter Alyssa, 5 Mon. alt, kath., Kubg. 180, an der Auszehrung. — Dem Hrn. Franz Stern, Schust., f. I. Karoline, 3 Wochen alt, kath., Franzg. 458, an Fraisen.

5. Mai. Dem H. G. Dietschi, Magaz. f. I. Hermine, kath., 6 M. a., große Feldg. 1120; am Zehrfieber. — Dem Hrn. L. Reichmann, Händler, f. S. Alex., sfr. 2 Mohrengasse 1326, an der Bräune. — Dem Hrn. Stm. Sax, Feuer-Vers.-Sekretär, f. S. Ernst, kath., 5 Wochen alt, 2 Adlerg. 154, an Fraisen. — Dem Hrn. Konr. Ebner, Schl.-M., f. I. Hermine, 8. J. a., kath., Stationg., Cholera. — Dem Hrn. A. Ebenführer, Kaufmann, f. I. Gisela, 2 J. a., kath. Soroksg. 160, an Lungenlähmung.

6. Mai. Dem Hrn. Ign. Löwy, Kaufm., f. S. Ludw. 3 J. a., Hochstraße 30. An Gehirntuberkeln. — Dem Thomas Podoczky, Tagl., sein Sohn, Jägergasse 51, an Schwäche. — Franz Bonis, Lohnlakai, 50 J. a. kath. Stationg. 597, an der Lungen sucht. — Dem H. Th. Randler, pens. Thierarzt, f. Gattin Magdalena, kath. Ullverstraße 22, am Zehrfieber. — Der Frau Ther. Lieby Sohn Anton, 3 Wochen a., kath., Leopoldg. 250, an Schwäche. — Fr. Ther. Almasy, Kämmerers-Witwe, 84 J. a., kath. U. d. J. 37. An Altersschwäche. — Der Fr. Theresia Szavit ihr Sohn Konrad, kath. 6 M. a. Blumengasse 490, an Fraisen.

7. Mai. Der Juliana Rosmus, Magd, ihr Sohn Rudolph, kath., Monate 2 a. Große Feldgasse 1030, an Fraisen. — Anna Neuhöfer,

Bäckermeisterswitwe, kath., 76 Jahre alt. Weiznerstraße 20. Entz. des Unterleibes. — Dem Hrn. Georg Seebauer, f. I. Barbara, 1 halbes J. a., kath. Müllerg. 92, an der Abzehr. — Ign. Smeler, Bürstenmacher, 49 J. a., kath. Ullverstraße 817, an der Wassersucht.

8. Mai. Des Hrn. Ehr. Jos. Szappanyos Sohn Julius, 5 Wochen a., ref. Raizeng. 328, an Fraisen. — Des Hrn. Kirschuerm. J. Bischo Tochter, kath., todtgeb. Dachfeng. 221.

9. Mai. Dem M. Kreiß, Fuhrmann, f. I. Maria, 2 M. a., kath. Blumeng. 496 an Fraisen. — Lad. Barta, Maur.-Ges. 28 J. a., kath. Sor. G. 342, an der Lungen sucht.

10. Mai. Joh. Rumbach, k. k. quitt. Rittmeister, 57 J. a., kath. Soroksg. 135, an der Brustwassersucht. — Dem H. Joh. Schneider, Maurerg. f. S. Michael, 6 J. a., kath. Hauptg. 424; an Gehirnentz.

Tags- und Erinnerungskalender.

Table with 4 columns: Datum, Katholiken, Protestanten, Griechen. Rows for 14. and 15. Mai, and a note about the swearing-in of the Governor and Ministers in Debreczin.

Geschäfts-Tagebuch.

Pest, 16. Mai. Vizitation des Besitzes Rakos (sammt fundus instr.) Im städt. Grundbuchamte. — S. P. 3. Nr. 97.

— Vizitation: Haus Nr. 33. In der Josephst. Bräumeisterg. — Nr. 121 Leopoldst. Neumarktpl. — Am Rakos und im Steinbruche Wiesen und Weingärten. — Haus Nr. 1405 in der Josephst. Vorstenviehbandlerg. — Haus Nr. 252 Franzst. Mühlg. — Nr. 349 Leopoldst. Sonneng. — Nr. 95, Josephst. Praterg. — Nr. 90. Josephst. Alexanderg. Im st. Grundbuchamte.

Göllnitzbánya, am 22. Mai. Versteigerung von Aerarial-Montan-Realitäten. In der Schloßgründer Hüttenamtswohnung. S. P. 3. Nr. 102.

National-Theater :

Előszór :

Lecouvreur Adrienne.

Drama 5 felv. Irta Scribe. Ford. Csepreghy és Egressy B.

Deutsches Theater in Pest.

Lucia von Lammermoor.

Tragische Oper in 3 Abtheil., aus dem Italienischer des Cammerano von G. Ott. Musik von G. Donizetti.

Sommer-Theater in Ofen.

Bube und Dame,

oder :

Schwache Seiten.

Luftspiel in 3 Aufzügen von Töpfer.

K. k. ungarische Central-Eisenbahn.

Tägliche Abfahrten im Monate Mai 1850 :

- Von Pest nach Waizen : Früh 7 Uhr, Nachmittags 3 1/2 Uhr.
Waizen nach Pest : Früh 8 1/2 Uhr, Nachmittags 5 1/2 Uhr.
Pest nach Szolnok : Früh 6 1/2 Uhr, Nachmittags 1 Uhr.
Szolnok nach Pest : Früh 6 3/4 Uhr, Nachmittags 1 1/4 Uhr.

Leihbibliothek.

Die öffentliche Leihbibliothek in Pest, Waiznergasse Nr. 15, dem Gasthause z. Palatin gegenüber, ist täglich von 8 bis 12 Uhr Vorm. und von 2 bis 7 Uhr Nachmittags geöffnet.

Einladung

Lese

in 25 Diese neu tungsbibliot zeichnen, da französsi auf das Sc höchst interes Lieferungen Zugleich k die uns in d schwebd von den beli nen sogleich und in unser Das Vert nähere Aufz den, erlassen erscheinend

Die

Gi

No

Da

W

Ungeacht gestiegenen Lese-Cabin Bibliothek die Präm

30

wofür in d Druckbogen dieser gerit Erscheinung tritt der Ve Lieferungen

Auch jen die bis jet Theil genot auf diese 1 sich eine b Sammlung dentlich bil

Zur M pfehlt sich

HAR

(59)

Graf

iche

hal

(51)

Einladung zur Pränumeration auf
die 13. Serie des
belletristischen

Lese-Cabinets

in 25 Lieferungen (301—325).

Diese neue Serie unserer beliebten Unterhaltungsbibliothek wird sich dadurch besonders auszeichnen, daß sie die neuesten

französischen und englischen Romane auf das Schnellste bringen wird, wobei wir höchst interessante Werke manchmal in einzelnen Lieferungen ausgeben.

Zugleich haben wir Verbindungen geschlossen, die uns in den Stand setzen, die besten schwedischen und dänischen Romane von den beliebtesten Schriftstellern dieser Nationen sogleich nach ihrem Erscheinen zu erhalten und in unsere Sammlung aufzunehmen.

Das Vertrauen unserer Leser wird uns eine nähere Aufzählung dessen, was wir bringen werden, erlassen; indes wollen wir doch als zunächst erscheinend namentlich angeben:

Die Kinder der Liebe.

Von Eugen Sue.

Ein Gerücht.

Roman von Emilie Carlen.

Aus dem Schwedischen
von Heinrich Helms.

Das Blutmal.

Vom Vicomte Arlincourt.

Ungeachtet der vermehrten Auslagen und der gestiegenen Papier- und Druckerpreise soll unser Lese-Cabinet doch die billigste Unterhaltungs-Bibliothek bleiben, indem

die Pränumeration auf die Lieferungen 301—325 mit 4 fl. besteht,

wofür in diesen 25 Lieferungen (zu 10 Kr.) 125 Druckbogen enthalten sein werden. Doch besteht dieser geringe Pränumerationspreis nur bis zur Erscheinung der 314. Lieferung, mit derselben tritt der Verkaufspreis von 5 fl. und der einzelnen Lieferungen mit 12 Kr. ein.

Auch jene Freunde einer geistreichen Lektüre, die bis jetzt an dieser Sammlung noch keinen Theil genommen, laden wir zur Pränumeration auf diese 13. Serie ein, weil es nicht möglich ist, sich eine besser gewählte und schöner gedruckte Sammlung der neuesten Romane so zu außerordentlich billigem Preise anzuschaffen.

Zur Annahme von Pränumerationen empfiehlt sich

HARTLEBEN'S Buchhandlung
in Pesth (1)
(59) Waisnergasse Nr. 437.

Graf Casimir Esterházy'sche Lose sind billigst zu haben bei **M. Lueff**
(51) am Christophplatzchen. (2, 3)

Im Banko-Gebäude, Singerstraße
in Wien,

erfolgt **Morgen**
unter Leitung der betreffenden Behörde

Haupt- und Schluss-Ziehung

der vom k. k. priv. Großhandlungshause

J. G. Schuller & Comp. in Wien

garantirten

großen Geld-Lotterie,

deren Ergebnis zur Gründung einer Vorschuss-Kasse für Gewerbsleute bestimmt ist.

Diese ungewöhnlich reich ausgestattete Verlosung

enthält **54,200** Gewinnste mit vier Dotationen von fl. **25,000, 209,000, 237,000, 244,000**, und in der Summe von fl. **715,000** sind **53** große Treffer enthalten.

Jedes rothe Los kann außer dem sichern Gewinne zwei, jedes Gold-Los drei dieser Treffer machen.

1 Treffer	fl. 200,000,	4 Treffer, à fl. 1200,	fl. 4800,
1 "	12,000,	8 "	à " 500, " 4000,
4 " à fl. 2000	" 8000,	1 "	" 20,000,
1 "	1300,	1 "	" 3000,
17 " à fl. 1000	" 17,000,	1 "	" 1400,
1 "	30,000,	5 "	à " 1100 " 5500,
1 "	5000,	5 "	à " 400 " 2000,
2 " à fl. 1500	" 3000,	2c.	2c.

Am obbezeichneten Tage werden alle vorstehenden Treffer verloost, und am 29. Mai l. J. beginnt die Ausbezahlung sämtlicher Gewinnste, weshalb dieses Unternehmen mit den häufig angekündeten Partial-Verlosungen von Privat-Anlehen rücksichtlich der Spiel-Modalitäten nicht verwechselt werden wolle.

Das Los der I. und II. Abtheilung kostet 4 fl. **CM.** Bei Abnahme von 5 Losen dieser beiden Abtheilungen wird ein roth verziertes Los mit sicherem Gewinne unentgeltlich verabfolgt. Wien, im April 1850.

Die Lose zu dieser Lotterie sind zu haben in Pest bei **Hrn. Lueff** zu dem billigsten Course.

Dampfschiffahrts-Anzeige. (1)

(58) Die unterzeichnete Central-Agentie hat die Ehre hiermit anzuzeigen, daß die Dampfboote vom 15. d. M. angefangen, nicht mehr in Preßburg übernachten, sondern, wenn sie vor 1 Uhr nach Mitternacht dort eintreffen, um 1 Uhr, langten sie aber nach 1 Uhr an, dann eine halbe Stunde nach Ankunft ihre Reise nach Wien fortsetzen werden, wodurch dem p. t. reisenden Publikum die Möglichkeit geboten wird, Wien den zweiten Tag nach der Abfahrt von hier in den Frühmorgensstunden zu erreichen, falls die Schiffe nicht verhindert würden Nachts zu fahren. — Pest, den 11. Mai 1850.
Die Central-Agentie der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft für Ungarn.

(61) Bei (1)
Karl Edelmann,

Buchhändler in Pesth, Waiznergasse No. 15. ist zu haben und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Novellen

von Levin Schücking.

8. 2 Bände. In Umschlag geheftet 4 fl.

Der moderne Guleuspiegel.

Roman von

Adolf Ritter von Eschabuschnigg.

8. 2 Bände. In Umschlag geheftet 4 fl. C. M.

Erzählungen und Novellen

von Deinhardstein.

Gr. 12. In Umschlag geheftet 2 fl.

Inhalt: Der Goldschmied von Pisa. Erzählung. — Strabella. Novelle. — Die Juden-Drillinge. Märchen. — Der seltene Entschluß. Erzählung.

(30) **Kundmachung.** (3, 3)

Das vom Staate errichtete und von den Landesständen garantirte, Badiſche Staatseisenbahn-Anlehen von 14 Millionen Gulden ist rückzahlbar durch Gewinne von 14 mal 50,000, 54 mal 40,000, 12 mal 35,000, 23 mal 15,000, 2 mal 12,000, 55 mal 10,000 etc. — Die geringste Prämie ist fl. 42. Die nächste Verloosung findet am 31. Mai 1850 statt, und sind hierzu bei unterzeichnetem Handlungshause Originalaktien à fl. 2 zu haben. Dieses solide Anlehen kann Jedem empfohlen werden, der Fortuna auf billige Art versuchen will. Die Einlage kann in Baarem oder in Banknoten eingesandt werden.

Agenten für ein ganz solides Geschäft, welches ohne allen Fonds in allen deutschen Ländern betrieben werden kann, werden gesucht. Die Provision ist 33 1/3 %, und wird nur ausgebreitete Bekanntschaft und Reelität verlangt. — Anmeldungen werden unter O. R. Post restante in Frankfurt a. M. franco erbeten.

Zur Ziehung der 118. garantirten Frankfurter Geldverloosung, welche am 5. und 6. Juni 1850 stattfindet, und die bedeutende Hauptgewinne von fl. 211,000, 2 mal 100,000, 40,000, 20,000, 2 mal 15,000, 12,000, 4 mal 10,000, 6,000 etc. enthält, empfehle

Originalobligationen 1/4 à fl. 6, 1/2 à fl. 3, 1/3 à fl. 2, 1/4 à fl. 1 30 fr., die in Banknoten einzusenden sind.

Julius Stiebel junior.

Bureau: Wollgraben. Banquier in Frankfurt am Main.

Eilfahrt-Ankündigung.

Die Direktion der siebenbürgischen Privateilfahrt, hat die Ehre anzuzeigen: daß die Eilwägen vom 28. I. M., wöchentlich zweimal und zwar jeden Sonntag und Donnerstag von Pest nach Großwardein, Klausenburg, Hermannstadt, Kronstadt und Bukarest abgehen werden.

Die weiteren Bedingungen sind im Eilfahrts-Bureau in Pest, im Gasthose „zum weißen Schiff“ zu sehen. — Pest, am 23. April 1850.

(43) (1) **Frauz Biasini.**



Plattensee-Dampfschiff-
fahrt.

Das Dampfboot

„KISFALUDY“

fährt vom 15. April angefangen, jeden Montag, Mittwoch und Freitag Früh um 8 Uhr von Fűred nach Keszthely, wo es übernachtet, den andern Tag als: jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag Früh um 6 Uhr von Keszthely nach Fűred.

In der Hin- und Herfahrt berührt es die Zwischenstationen Szántód, Fűlöp, Badacson und Fonyód.

Zur Verführung der Waaren und Landesprodukte stehen Schlepsschiffe bereit.

Zur Ueberschiffung von Pferden, Wägen, Vieh und andern Ladungen von Badacson nach Fonyód, und von dort alsogleich zurück nach Badacson steht täglich ein Lastschiff bereit, Wägen, Pferde und Lasten müssen bei der Herfahrt von Fűred Morgens 11 Uhr, bei der Abfahrt von Keszthely Morgens 7 1/2 Uhr in Badacson eingeladen sein.

In die Mühlen fahrende Wägen und Pferde werden auch aufgenommen.

Außergewöhnliche Frachten übernimmt das Dampfboot ebenfalls.

Vom 15. Mai angefangen erwartet das Dampfboot jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag die von Pest nach Kenese mit den Eilwägen ankommenden Passagiere bis 4 Uhr Nachmittags, und fährt dann auf den Badeort Fűred zur Nachtstation zurück. (54) (2, 3)

(60) Bei (1)
KARL EDELMANN, Buchhändler in Pest, Waiznergasse No. 15. ist zu haben und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Honvéd-
és huszárelet**

anekdotokban.

Geheftet 30 fr. C. M.

**Menekvés
DEBRECZENBE**

az 1849-ik év kezdetén.

Történeli rajz. Irtá — r —

12. Geheftet 30 fr. C. M.

Brennziegel

von anerkannt guter Qualität, sind fortwährend zu haben beim Kalaszer Ziegelofen. Lieferungen aus einer Schiffsladung bestehend, können franko Pest und Ofen bewerkstelligt werden. Nähere Auskunft gibt die Eigenthümerin Julie Dimschits in St. André.

Eine junge Wittve sucht als **Wirthschafterin** oder Beschließerin eine Bedienstung. Näheres in der Josephgasse No. 972 rechts im Eckquartier.

(65) **M. Geschwindt.** (1)



an der Ecke der Herren- und Pariser-gasse in Pest, empfiehlt ganz abgelagerte echt importirte feine **Havanna-Cigarren**, und eine eben erhaltene Parthie von den so sehr beliebten und bekannten: **Portoriko, Woodville, Cabannas, Dos-Amigos, Fortuna Tres-Amigos**, spanische Cigarren in Körben: **Favorite, Imperiales, La fama, Demi Regalia, Zamora, Trabukos, Hav. Regalia, Casualidad, Cabannas Regalia, Cazadores** und **Lord Byron**.

Bei

Landerer & Heckenast

in Pesth ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Allgemeine

Wechsel-Ordnung

für die

k. k. österreichischen Staaten.

Preis 10 fr. C. M.

Közönséges

Váltórendsabály

az

ausztriai cs. k. álladalmak számára.

Ára 10 kr. p. p.

Populärer Vortrag

über die

Staats-Anwaltschaft.

von

Dr. Nikolaus v. Rehorovszky,

praktischem Advokaten zu Pest.

Preis 12 fr. C. M.

Geheim-Archiv

der

ungarischen Revolution.

Altentücke zur Geschichte der Ereignisse in Ungarn und Siebenbürgen im Jahre 1848/9.

Erstes Heft. Ungarisch und deutsch.

Preis 30 fr. C. M.

Magyar

Emléklapok.

Történeli és szépirodalmi közlöny az utolsó forradalom korából.

Jelesb íróink közremunkálásával

szerkeszti

Szilágyi Sándor.

Bereits 5 Hefte erschienen. Heft à 36 fr. C. M.



Krauter-Pomade,

(für deren Erfolg wird garantirt),

welche von uns neu erfunden und vielfältig geprüft wurde. Selbe dient als Hauptstärkung bei Personen, deren Haare stark ausgehen, so daß binnen 3 Wochen das Haar ganz festigt und nicht mehr ausfällt; sie verbessert und vermehrt den zum Wachstum der Haare notwendigen Nahrungsstoff, verhütet das Austrocknen des Haarbodens und bewirkt den Wachsthum dergleichen, daß auf kahlen Stellen des Kopfes binnen 6 Monaten, spätestens 1 Jahr das schönste, kräftigste Haar zu sehen ist.

Die Fabrik steht für den Erfolg innerhalb der oben bemerkten Zeit und erstattet bei ausbleibender Wirkung den Betrag zurück.

Der Preis ist pr. Topf 7 fl. C. M., pr. halbe Töpfe 4 fl. C. M. Die Niederlage für Pest befindet sich allein bei Herrn

Anton Herrmann.

Rothe & Comp. in Köln am Rhein.

Charcuterie-Geschäfts-Eröffnung!

J. C. Aepli zeigt hiemit ergebenst an, daß er sein Charcuterie-Geschäft aus der Windgasse Nr. 209 in die Brünigasse — wo früher das Dampfbad war — verlegt, und Sonntag am 28. April unter der Firma Aepli und Sheel eröffnet hat. Indem die Unternehmer für das Zutrauen, welches dem früheren Geschäft zu Theil ward, ergebenst danken, empfehlen sie ihr jetziges Etablissement auch für die Zukunft dem Zuspruch des verehrten Publikums. Ein reichsortirtes Lager von allen aus- und inländischen Würsten und Fleisch-Delikatessen, als: Schweinskopf, gefüllt mit Trüffel und Wild, gefüllter Schinken, Chambon roulé, Zambini, Mortadell, Honer, Straßburger, St. Gallner und Schaffhauser Würste etc. wird fortwährend frisch gehalten. Insbesondere erlaubt man sich auf den so beliebten „italienischen Käse“, so wie auf ganz ausgezeichnete Frankfurter Krenn- und Pariser Würste aufmerksam zu machen. Nebenbei sind alle ordinäre Artikel, wie bei Fleischselchern zu haben. Auch werden gemischte Gerichte auf das einladendste und billigste servirt, nur bittet man dazu Schüsseln oder Teller zuzuschicken.

Indem sich die Gefertigten nochmals dem Zuspruche des geehrten Publikums empfehlen, erlauben sie sich die Bemerkung, daß alle Preise auf das möglichst Billigste gestellt sind.

Aepli & Sheel.

(63) (1)

Die Leinwäsch-Niederlage

des löbl. Pesther Frauenvereins sowohl von allen Gattungen weißer Wäsche, als auch gefärbten Sommerhemden, Schwimmbrosen, Fußsocken und Strümpfen, mit auf der Waare selbst aufgezeichneten festgesetzten Preisen besteht fortwährend bei **Franz B. Lieoemann** „zum schönen Ungarin“, am Eck des Rathhausplatzes und der Waiznergasse. (4) (0, 0)

Bei **C. W. B. Naumburg** in Leipzig ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu Pest bei

H. GEIBEL

(Christophplatz) zu haben:

Geheimnisse des Jenseits.

Die

Enthüllungen

über das

Leben nach dem Code.

4 Bogen in Kl. 8. broschirt. Preis: 36 fr. C. M.

Erlebnisse, die aus Wunderbare streifen, gestattet dem Verfasser, einen Blick in die bis jetzt noch unerforschte Welt jenseits des Grabes zu werfen. Die überraschenden Aufschlüsse, die er in obiger Schrift über die Art der Fortdauer unserer Seele nach dem Tode giebt, sind wenn auch den gewöhnlichen (kirchlichen) Ansichten in vielen Stücken zuwiderlaufend, doch eben so tröstlich als überzeugend. Kein Leser wird das Buch ohne Befriedigung aus der Hand legen. (0)

Verlag von Carl B. Lorck in Leipzig. So eben erschienen und ist bei

H. GEIBEL

in Pesth (Christophpl.) vorröthig:

Geschichte

des

Kaisers Maximilian I.

Von Dr. Carl Heltaus.

Mit dem Portrait Maximilian's. 18 Bogen.

Preis 1 fl. 48 fr.

Der Kaiser Maximilian der Erste, der Hort der deutschen Ehre; der durch Sage und Lied verherrlichte Gemüthstheiler, Bärenleger und Löwenbändiger; der Stifter des ewigen Landfriedens, des Reichskammergerichtes und Reichshofrathes; der Entfessler der Kaiserkrone von römischer Abhängigkeit; der seiner Zeit vorausgeeilte Gesetzgeber der österreichischen Erblande; der siegreiche Kriegsheld und erfindende Verbesserer der Heereseinrichtung, der Artillerie und des Festungswesens; der leutselige, heitere, freigebige, hochherzige Kaiser Maximilian, wird in diesem Werke treu, wahr und warm geschildert, dem deutschen Volke zur Erquickung an einem Kaiserbild, wie es nicht wieder in deutschen Landen erschienen ist.

Das Werk erschien auch unter dem Titel:

Historische Hausbibliothek.

Herausgegeben von Prof. Dr. Friedrich Bülow.

Dreizehnter Band.

Ausführlichere Prospekte dieser Sammlung sind in allen Buchhandlungen gratis zu haben. (40) (1)

(50) In (1) Hartleben's Buchhandlung

in Pest ist zu haben:

Ueber die

Gleichberechtigung

der

Nationalitäten in Oesterreich.

1 fl. C. M.

Centralisation

und

Decentralisation

in Oesterreich.

40 fr. C. M.

L. Graf Fiquelmont

Aufklärungen

über die Zeit vom 20. März bis zum 4. Mai 1848.

48 fr. C. M.

Eötvös Jos. Freiherr

Der

Bauernkrieg in Ungarn.

Historischer Roman. 3 Theile. 6 fl. C. M.

Die Weißbäckerei

des

Ed. Murmann

große Brückgasse im Herrn J. L.

Boscovicz'schen Hause Nr. 10

neu eingerichtet, empfiehlt ihr vorzüglich gutes

mürbes, wie alle übrigen Gattungen Semmel-

Gebäcke und Wecken des Tages dreimal frisch

gebäcken, nebst allen Sorten gute Zwiebacke.

Nicht nur als Anfänger, sondern fortwährend

stellt es sich Gefertigter zur Aufgabe, das geehrte

Publikum auf das reellste zur Zufriedenheit zu

bedienen. Geneigten Zuspruch hofft der ergebenste

(57) (2, 2) Ed. Murmann, Bäckermeister.

(45) (1) Das Los Nr. 43,817,

der Schuller'schen Geldlotterie zur Ziehung am

15. Mai d. J., ist entwendet worden, daher

Jedermann vor dessen Ankauf gewarnt wird.

(41) Sprach-Unterricht. (1)

Ein Privatlehrer der französischen und englischen

Sprache, ist zu erfragen in der Expedition dieses

Blattes.

(55) Bei (1)

V. Preyer.

Dorotheagasse Nr. 308 ist zu haben, allerbeste

Archiv-Dinte,

in Fläschchen à 6, 10, 12 und 15 fr. C. M., wie auch in größeren Quantitäten in 1/4, 1/2 und Eimergebunden, dann eine sehr gute

englische Kopir-Dinte,

und die in England neu erfundene und allgemein bewährte

Allzarin-Dinte.**Archiv-Dintenpulver,**

zur leichteren Versendung für Kasterien, wozu bei jeder Bestellung eine Anweisung zur Bereitung der Archiv-Dinte beigegeben wird.

Pest, im April 1850.

Mit 1850 hat den neunten (neue Folge vierten) Jahrgang begonnen:

Berg

und

hüttenmännische Zeitungmit besonderer Berücksichtigung der **Mineralogie und Geognosie.**(Redakteur: **C. Hartmann.**)

Jährlich 52 Nummern in gr. 4. mit Beilagen und Kupfern. Abonnementspreis jährlich 9 fl. C. M. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes.

Freiburg, im April 1850. **J. G. Engelhardt.**In Pesth durch **Karl Edelmann** (8) Waiznergasse Nro. 15. (3, 3)**Asssekuranz-Anzeige.**

Häufig hat sich schon der Fall ergeben, daß die in Kellern, Magazinen und Verkaufsgewölben eingelagerten Waaren ein Raub der Flammen wurden, erst kürzlich hat ein ähnliches Unglück in einem Gewölbe in der Wienergasse stattgefunden. — Gegen äußerst billige Prämien kann man sich gegen ein solch' trauriges Ereigniß durch die Asssekuranz sichern, und übernimmt derlei Versicherungen.

Die General-Agentenschaft für Ungarn und Siebenbürgen der k. k. priv. Riunione Adriatica di Sicurtà in Triest.

B. Weiss & Comp.,

große Brückgasse, im eigenen Hause Nr. 678, (37) 1. Stock. (1)

Der Pest-Dfner kaufmännische Verein

für

Pension und Krankenpflege,

hält am Pfingstsonntag am 19. Mai um 9 1/2 Uhr Vormittags, seine diesjährige Generalversammlung im Institutsgebäude — Theresienstadt, Lindengasse Nr. 439, — wozu sämtliche Herren Vereinsmitglieder höflichst eingeladen sind.

Die Gegenstände der Verhandlung umfassen:

1. Rechnungslegung der Jahre 1848, 49 und 1849/50.
2. Die Neuwahl der Direktoren.
3. Die Restaurirung des Ausschusses.
4. Berathung über zweckmäßige Abänderung der Statuten.

Pest, am 28. April 1850.

Von dem Ausschuss des Pest-Dfner kaufm. Vereins für Pension und Krankenpflege. (17) (1)

Neuestes aus Frankreich!

Es ist durch die Akademie des Sciences in Paris auf Basis mehrerer ihrer praktischsten Gelehrten, durch Physiologen und Aerzte ausgesprochen, daß der Gebrauch der kosmetisch-philosophischen

Venus-Pomade,

vorzüglich allen Jenen auf das Dringendste anzurathen sein dürfte, welche:

1) Nach Krankheiten aus dem Ausfallen der Haare in was immer für einem Grade leiden, denn die Schwäche des Haarbodens wird schnell behoben und dem Verlust der Haare auf diese Art am schnellsten vorgebeugt.

2) An dem Ausfallen der Haare an den Scheiteltheilungen (nämlich bei dem Schönen Geschlecht) leiden, welches durch zu starkes Spannen der Haare entsteht, und auch seinen Grund in der Schwäche der Haarwurzeln hat.

3) Bei Beginn der Glatzenbildung wirkt dieselbe spezifisch, eben so bei bei beginnendem Grauerwerden, indem dem weiter um sich Greifen des Ergrauens augenblicklich Einhalt gethan wird.

Es erhellt aus dem hier gesagten, daß die kosmetische Venus-Pomade ein nothwendiger Toilette-Gegenstand für alle Jene werden muß, denen an einer der schönsten Zierden des menschlichen Körpers überhaupt gelegen ist.

Preis 1 Metall-Pots sammt gestogelter Gebrauchsanweisung 1 fl. 20 fr. C. M.

Haupt-Depot für Pest-Dfner in der Apotheke „zum großen Christoph.“ (53) (1, 3)

(55) **Wein-Licitation** (1)

Dienstag am 28. Mai l. J., Vormittags um 9 Uhr, werden in Esömör 2600 Eimer von den Jahren 1841, 1846 und 1848 vorzügliche weiße Weine licitando gegen gleich baare Bezahlung, im Keller des Herrn M. Zitterbarth verkauft.

Der Wein liegt in 36, 60 und 100 Eimern, wird daher auch in solchen Parthien, jedoch ohne Gebünde verkauft, und kann zur Bequemlichkeit der Käufer bis August dieses Jahres daselbst liegen bleiben.

(49) Bei (1) **Karl Edelmann,**

Buchhändler in Pest, Waiznergasse Nro. 15. so wie in allen Buchhandlungen ist zu haben:

A' magyar forradalom története**1848- és 49-ben,**

SZILÁGYI SÁNDORTÓL.

Gr. 8. 3 Hefte in 1 Bande. Geh. 2 fl. 24 fr. C. M.

A' magyar forradalom férfiai**1848- és 49-ben,**

SZILÁGYI SÁNDORTÓL.

Második átdolgozott és bővített kiadás. Gr. 8. 6 Hefte. Geheftet 2 fl. Conv. M.

Mafulatur-Papier,in verschiedenen Größen, (gut gezählt) zu 1 fl., 1 fl. 24 fr., 1 fl. 48 fr., bis 2 fl. C. M. pr. Ries, ist zu haben in der **Landerer und Seckenast'schen Buchdruckerei, Hatvanergasse.**

Gedruckt bei Landerer und Seckenast in Pest.